

Probenliste für die NAA

27.10.94

E. Mohnel

Leihgeber: Andreas Becke, Maxim-Gorki-Str. 34, 09599 Freiberg

60 Keramikbruchstücke und 3 Tonproben aus Freiberg und Radeburg (ca. 1000)

Bei der Keramik handelt es sich um einen großen Siedlungsraum aus Freiberg, Poststraße 1 (FG 1 - 39), das Material wurde in 5 Warengruppen unterteilt. 2 Wandungsbrste stammen vom Fundplatz Freiberg, Am Bahnhof 3 (FG 40-41).

Aus Freiberg, Poststraße 8, stammt Töpfereiabfall aus der Zeit um 1700, dazu eine Tonprobe (FG 42-51, 52).

Um Töpfereiabfall handelt es sich auch bei der Keramik aus Radeburg, Promenadengäßchen (RB 22-30). Je eine Tonprobe kommt aus Radeburg, Dresdner Str. 20, Töpfereiabfall (RB 31) und Radeburger Heide, Tonlager der Radeburger Töpfer (RB 32).

#### I Fundort Freiburg, Poststraße 1

Materialgruppe Altenburg (oder Waldenburg): Steinzeug mit hellgrauem Scherben und weißgrauer, gleichmäßig dünn glasierter Oberfläche

FG 1 Wandungsbrst. eines Humpens mit Teil der Profilzone aus Rillen und Rippen; im glatten Mittelfeld Ornament aus aneinander gesetzten rhombischen Stempelauflagen, weiß, mit Pflanzenmotiv

FG 2 Wandungsbrst., vielleicht aus der Profilzone eines Humpens, mit dreieckigen weißen Stempelauflagen

FG 3 Brst. vom unverzierten Unterteil eines Humpens (?), Boden flach, konischer Fuß mit gratartigem Umbruch (Bruchkante am Boden zeigt alten Riß)

FG 4 Fußbrst. eines Humpens, konischer Fuß mit gratartigem Umbruch, Unterseite der Wandung sägeschnittartig gerippt

I Materialgruppe Wurzener Honigkrüge um 1700/1720: Humpen mit teilengobierter Oberfläche, Scherben teils Steinzeug, teils mit nicht vollständig gesintertem Scherben: diese Stücke könnten aus Siegburg stammen (FG 5, 6, 9).

FG 5 2 Brste eines Humpens, Wandung unten und oben mit je einer Profilzone aus feinen Rippen, Rand durch stark verdickte runde Rippe stufenartig abgesetzt, konisch eingebogen; Henkel abgebrochen, erhalten das ringförmig ausgestaltete Ende; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert; Oberfläche innen unglasiert, außen gleichmäßiger Glasurglanz, Körper bis zum Beginn der oberen Profilzone mit rotbrauner Engobe

Fg 6 Wandungsbrst. eines Humpens, untere Profilzone aus Rippen, Graten und Riefen; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert; innen unglasiert, außen mit rotbrauner Engobe, gleichmäßiger Glasurglanz; Bruchkante über dem Boden alt, mit Glasur

- FG 7 3 Brste vom Oberteil eines Humpens; obere Profilzone ungleichmäßig fein gerippt, Rand durch breite, aber abgesetzte Rippe stark stufenartig abgesetzt, leicht konkav eingebogen; Steinzeug, hellgrau; Oberfläche: Rand, Wandung innen und außen bis dicht unter die Profilzone mit bläß-orangefarbiger Engobe, allseits glasiert
- FG 8 Randbrst. eines Humpens mit Teil der oberen Profilzone aus gleichmäßigen Rippen, hier auch Ansatz des breit-bandförmigen Henkels, darüber Riefe und breite abgestrichene Rippe als Randabsatz; Rand dünn, konisch eingebogen, abgestrichen; Steinzeug, hellgrau, bläß-hellbraune Engobe innen und Rand außen
- FG 9 Brst. vom oberen Teil eines dreifach-gerieften Henkels, oben mit Einstich; Scherben gelblich, nicht vollständig gesintert, Oberfläche gelb, glasiert

I Materialgruppe Dippoldiswalde: verhältnismäßig dünnwandiges Steinzeug, Scherben meist mittl- bis dunkelgrau, Oberfläche beidseits mit dichter dunkel- bis schwarzbrauner Engobe, außen Glanz bis Glasur. Eine Ausnahme macht Brst. FG 12, das eher der Materialgruppe Radeburg ähnelt.

- FG 10 Randbrst. wohl eines Kruges, zunächst gebaucht, außen durch 2 stark verdickte Rippen profiliert, Lippe eingebogen
- FG 11 Fußbrst., wohl Kruq oder Kanne, Boden flach mit scharfgratigem Umbruch, hohe Fußkehle mit 2 flachen Rippen profiliert
- FG 12 Wandungsbrst., sehr dünn, Rippenzone und glatte Fläche mit dunkelbraunem Malstreifen; Oberfläche außen dünn braun engobiert
- FG 13 Wandungsbrst., verziert durch aufgelegte Rollwerkkartusche mit Kerbschnitt im Innenfeld
- FG 14 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes mit diagonalen Feldern von Reliefdekor
- FG 15 Wandungsbrst. wohl vom Unterteil eines bauchigen Gefäßes, unter Profilzone Kerbschnitt
- FG 16 kleines Wandungsbrst. mit Kerbschnitt
- FG 17 sehr dünnwandiges Brst., Rest einer Profilzone und Schuppendekor
- FG 18 kleines Wandungsbrst., Rest einer gebauchten Profilzone und Schuppendekor
- FG 19 kleines Wandungsbrst. mit Schuppendekor
- FG 20 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes, 3 umlaufende flache Riefe und Rest eines Rollstempelornamentes
- FG 21 kleines Schulterbrst., unverziert, außen strk glasiert

I Materialgruppe Radeburg A: Steinzeug mit braunem Scherben (Ausnahme FG 32: Scherben dunkelgrau mit rötlicher Außenhaut); Oberfläche dünn braun engobiert, leichter bis starker Glasurglanz, Rollstempelornamente und streifenförmige Bemalung

- FG 22 2 Brste vom Oberteil, Krug oder Kanne, auf der Schulter noch 5 Rollstempelriehen, zylindrischer Hals durch schliffgratige Rippe abgesetzt, zunächst glatt mit aufgemaltem

schwarzem Streifen, Henkelansatz mit Teil des zweifach gerieften Bandhenkels, darüber Profilzone aus 3 Riefen 4 Rippen ("Gurtfurchen"), die oberste als Absatz der konkav eingebogenen Randlippe

- FG 23 Randbrst., Krug oder Kanne, Rest der Schulter glatt, gebaucht ausladender Hals viermal gerippt, darüber verdickte Rippe und Drehstufe, konisch einbiegende Randlippe, beidseits Glasurglanz
- FG 24 Brst. vom Oberteil, Krug oder Kanne, bauchiger Körper durch flache umlaufende Profilzonen mit jetzt schwarzen Malstreifen gegliedert, dazwischen Felder mit flächen-deckendem Rollstempeldekor; zylindrischer Hals durch Rippe abgesetzt, zunächst glatt, oben 3 starke Riefen/Rippen mit Malstreifen darunter; stufenartig abgesetzter Rand leicht eingebogen, oben scharf schräg abgestrichen; nur leichter Glanz
- FG 25 Hals-Schulter-Brst., Krug oder Kanne, Schulter noch mit 3 Reihen Rollstempel, dann 2 Riefen/Rippen und glatte Zone mit Malstrich; zylindrischer Hals durch Rippe abgesetzt, zunächst glatt, oben Rest des Malstrichs und Rest des Henkelansatzes
- FG 26 Schulterbrst. einer Kanne, Tülle von außen aufgesetzt, mit profiliertem Ende; unter dem Tüllenansatz beidseits blasser Malstrich; Wandung darunter mit Lummelung (?)
- FG 27 Randbrst. von Topf oder Schale; Wandung flach gerieft, auf der Schulter ein Rollstempelband, Hals leicht einziehend, ausgebogener Rand mit stark unterschnittener Lippe, außen gerieft; Oberfläche außen zt. metallisch glänzend
- FG 28 Schulterbrst. eines bauchigen Gefäßes; Schulter glatt, beidseits mit flacher Profilzone und schwarzem Malstrich; Oberfläche außen glasiert
- FG 29 Fußbrst., schwach konkaver Boden mit schlaufenartiger fein-gerillter Abziehspur; konischer Fuß, in der Kehle durch Rippe profiliert; Wandung glatt, außen deutliche Tropfenspuren von Enghöhe, auch innen Enghöhe
- FG 30 Wandungsbrst., wohl von der Schulter eines bauchigen Gefäßes, flächendeckendes Ornament aus Rollstempelreihen, außen Glasur
- FG 31 Wandungsbrst., flächendeckender Rollstempeldekor, Rest einer flachen Profilzone mit schwarzem Malstrich
- FG 32 Wandungsbrst. von der Schulter eines bauchigen Gefäßes; Körper mit flächendeckenden Rollstempelreihen, flache Profilzone mit schwachem Malstreifen, Schulter mit flachem wirrem Rollstempeldekor
- FG 33 Wandungsbrst. eines bauchigen Gefäßes, zwei flache Profilzonen mit sehr schwachem Malstreifen, flächendeckende Rollstempelreihen

I Materialgruppe Radeburg B: "blaugraue Ware", Steinzeug mit Kobaltbemalung und Salzglasur

- FG 34 Randbrst. eines Humpens, obere Profilzone mit einem Kobaltband, oberste Rippe deutlich verdickt, stufenartig abgesetzte niedrige Randlippe, eingebogen; Scherben geschichtet: innen graugelblich, außen grau (wohl zu FG 36 gehörig)

FG 35 Fußbrst. eines Humpens, Boden flach, konischer, scharfgratiger Fuß, Wandung zunächst mit Profilzone, darin 2 Kobaltbänder (wohl zu FG 37 gehörig)

FG 36 Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, Staudenornament in Redtechnik mit Kobaltausmalung

FG 37 Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, senkrechte Ornamente in Redtechnik mit Kobaltausmalung

FG 38 kleines Wandungsbrst. vom Mittelteil eines Humpens, Redtechnik: eingeritztes Schachbrettmuster mit alternierender Kobaltausmalung

FG 39 kleines Wandungsbrst. eines stark bauchigen Gefäßes mit abgesetztem Hals, Kobaltbemalung teils mit Redtechnik

II Fundort Freiberg, Am Bahnhof 3, Materialgruppe Radeburg B

FG 40 Wandungsbrst., schwach gebaucht, außen Rest eines Ornamentes in Redtechnik mit Kobaltfüllung

FG 41 Wandungsbrst., schwach gebaucht, außen flockige Kobaltbemalung (ohne Ritzlinien), stark porige Salzglasur

III Fundort Freiberg, Poststraße 8, Töpfereiabfall um 1700:

Irdenware, teils mit Engobe, teils mit Bleiglasur

FG 42 Mündungsbrst. einer Flasche oder Kruke; konkaver Hals, ausladender Rand stark verdickt, außen abgestrichen; Irdenware, blaßrot

FG 43 dünnwandiges Randbrst. eines Topfes mit gerippter Wandung, ausbiegender Rand keulenförmig verdickt; hellrote Irdenware Rand oben und Wandung innen mit dicker brauner Bleiglasur

FG 44 Randbrst. eines großen, dickwandigen Topfes, Hals gerieft, keulig verdickter Rand leicht ausbiegend; Irdenware, hellbraun, Rand oben und Wandung innen mit gelbbrauner Bleiglasur

FG 45 Bodenbrst. einer flachen Schale; Boden flach, abgesetzt, Wandung zunächst gebaucht, dann gerade ausbiegend; Irdenware, weißgelblich, Oberfläche innen mit weißer Engobe, außen gelblich, geschlickert

FG 46 Fußbrst. eines steilwandigen Topfes, Boden flach, deutlich abgesetzt; Scherben hartgebrannte Irdenware (teils sintert ?), braungrau, Oberfläche innen mit gelbbrauner Bleiglasur, außen 1 Tropfenspur

FG 47 kleines Wandungsbrst., harte Grauware (vielleicht älter)

FG 48 Wandungsbrst. eines Gefäßes mit gerippter Wandung; Irdenware, weißgrau, Oberfläche innen mit olivfarbiger Glasur

FG 49 Brst. unbekannter Funktion, Irdenware, heller graurötlich; 1 Fläche und 1 Schnittkante mit brauner Glasur; 1 Bruchkante teilglasiert = alter Riß

FG 50 Wandungsbrst., Oberfläche beidseits engobiert, innen stumpf rot, außen braun leicht glänzend; hartgebrannte Irdenware

FG 51 Wandungsbrst. (Schüssel oder Becher ?), Wandung geschweift, gelbliche Irdenware; Oberfläche innen mit gelber Bleiglasur außen im oberen Teil Zone mit gelber Engobe, darüber Zone mit rotbrauner Engobe, feiner Glasurglanz

FG 52 1 Tonprobe